Vorläufer der Eisenbahnen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **18 (1925)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

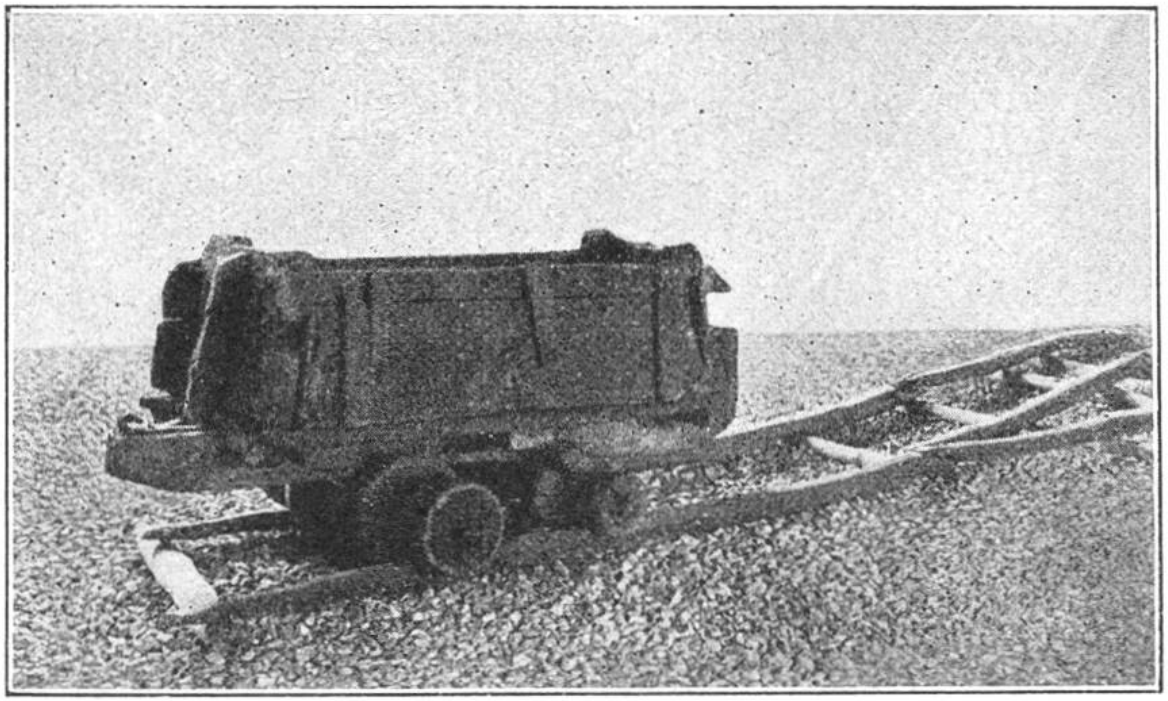
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



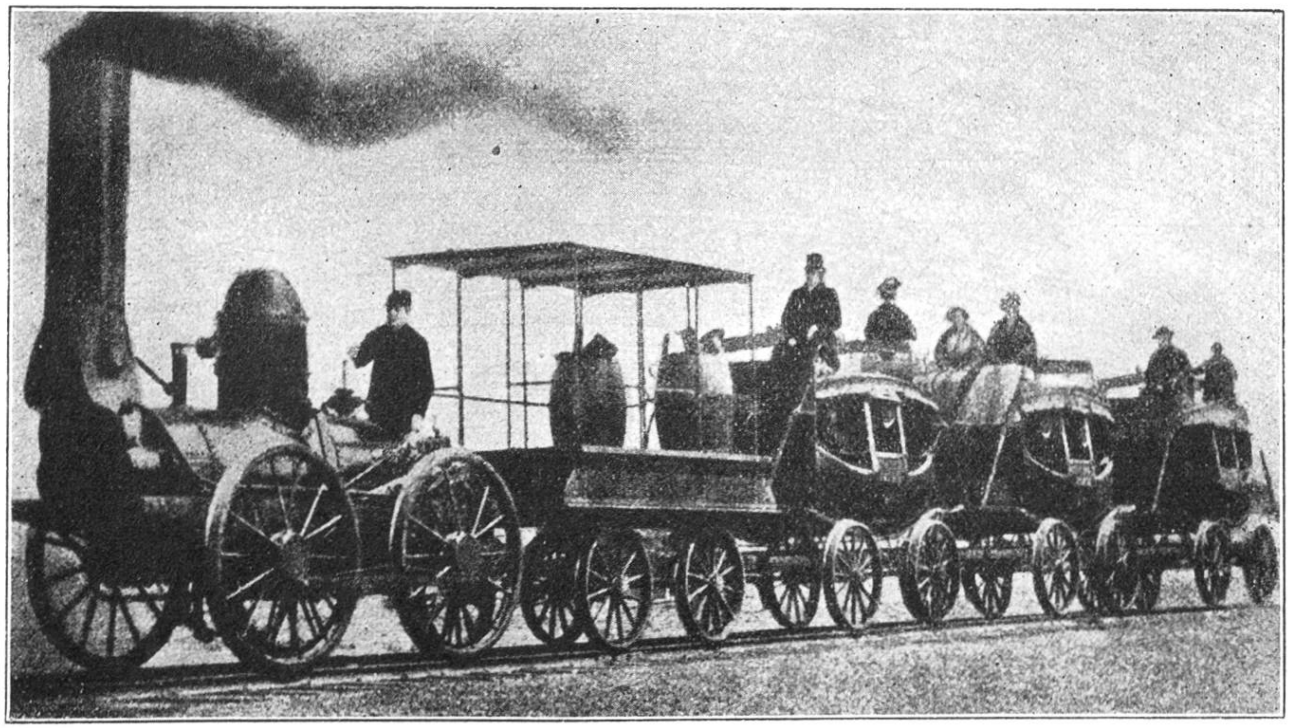
Erstmalige Anwendung von Schienen. Original-Kohlenkarren aus einem mittelalterlichen deutschen Bergwerk.

Vorläufer der Eisenbahnen.

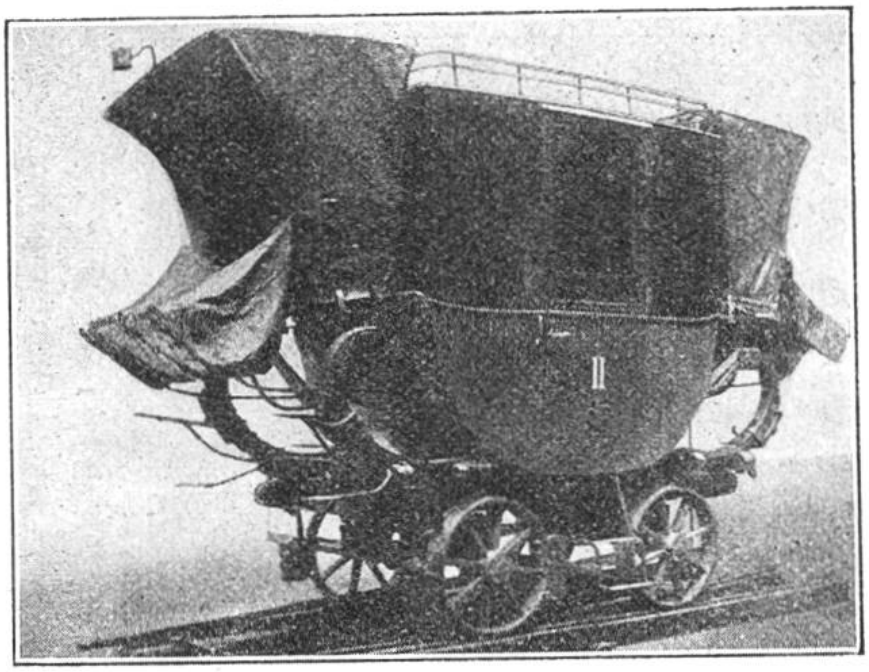
„Gut Ding will Weile haben", hieß es auch bei der Erfindung der Eisenbahnen. Stephenson war es nur möglich, die ersten Bahnen zu bauen, weil grundlegende Erfindungen schon gemacht waren, so zum Beispiel die Eisenbahnschienen, die Dampfmaschine und die Lokomotive. Die in einem frühern Kalender veröffentlichte „Geschichte der Eisenbahn" können wir heute durch drei interessante Bilder ergänzen.

Die erste Abbildung zeigt wohl den letzterhaltenen Bergwerkkarren aus dem Mittelalter; damals kam deutschen Bergleuten der Gedanke, den auf holprigen und kotigen Minenwegen schwer zu stoßenden „Hund" auf Holzschienen zu setzen; es war dies die erstmalige Anwendung von erhöhten Schienen.

Im technischen Museum zu Wien wird ein Wagen der Pferde-Eisenbahn von Budweis nach Linz aufbewahrt (siehe das dritte Bild). Gerstner in Prag verfocht 1813 die Idee, große eiserne Schienenbahnstrecken für Pferdebahnbetrieb anzulegen. Zum erstenmal war damals von Eisenschienen die Rede. Erst Gerstners Sohn kam im Jahre 1828 dazu, die 122 Kilometer lange Pferde-Eisenbahn Budweis-Prag zu bauen.



Erste Eisenbahn im Staate New York, anfangs der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts.



Einziger noch vorhandener Personenwagen der ersten auf dem europäischen Festlande gebauten Eisenbahn (Budweis-Linz, 122 km). Der Zug lief auf Eisenschienen, wurde aber von Pferden gezogen.

Interessant ist auch das Bild der ersten Eisenbahn im Staate New York. Sie war nach dem Vorbilde der Bahnen von Stephenson gebaut. Die Personenwagen erinnern ganz an die alten Postkutschen. Noch sind keine hundert Jahre vorbei und die Eisenbahn ist unbedingte Herrscherin geworden. Aber in neuester Zeit sind ihr drei gefährliche Konkurrenten erwachsen: die Schiffahrtswege, das Automobil und das Flugzeug.

Korbboote in Mesopotamien.

Auf dem Tigris und dem untern Lauf des Euphrat sind sonderbare Boote im Gebrauch, die man sonst nirgends sieht. Diese Fahrzeuge, „Kufa" genannt, haben eine große Tragkraft und den Vorteil, daß sie nicht umkippen. Die Fahrleute packen die Passagiere in ihre Boote wie Heringe in ein Faß.

Die Kufa werden aus Zweigen der Dattelpalme und Seilen aus Blattrippen der gleichen Pflanze geflochten. Der Durchmesser beträgt $1^1/_2$ bis 4 m. Die Außenseite der Fahrzeuge wird mit Pech dick überstrichen. Unser Bild zeigt den Bau eines großen Bootes. An einem solchen bauen gewöhnlich drei Mann. Es dauert ungefähr 20 Tage, bis sie es fertiggestellt haben. In den Kufas werden meist Passagiere, Landesprodukte und Lasttiere über die Flüsse gesetzt. Das Fahrzeug hat ein hohes geschichtliches Alter. Es war schon vor Christi Geburt im Gebrauche. Auf Steinreliefs, die mehrere tausend Jahre alt sind, sieht man die runden Kufa-Boote genau den heutigen entsprechend abgebildet.